

Formalia:

Sie können sowohl eine Studienleistung wie auch eine Prüfungsleistung erbringen. Für die Studienleistung machen Sie bitte ein Protokoll einer Sitzung, das Sie am Beginn der nächsten Seminarsitzung vortragen. Der Vortrag soll ca. fünf Minuten dauern.

Sie finden die Power-Point-Präsentationen auch noch als PDF-Datei auf meiner Homepage unter dem Menüpunkt „Seminare“. Das soll Ihre Arbeit an einem Protokoll unterstützen. Außerdem finden Sie neben der Abbildung der Folien Platz für Ihre eigenen Notizen während der Vorlesung.

Für die Prüfungsleistung können Sie eine Präsentation zu einem Thema der Angewandten Ethik machen. Diese sollte nicht länger als 30 bis höchstens 40 Minuten sein, damit wir anschließend noch diskutieren können. Es bleibt Ihnen überlassen, wie Sie die Diskussion gestalten wollen. Sie können beispielsweise Kleingruppen bilden und deren Ergebnisse dann im Plenum diskutieren. Oder Sie können die Methode Place Mate einsetzen oder die Methode Power Walk.

Stellen Sie sich dabei immer vor, sie hätten eine Klasse vor sich, mit der Sie arbeiten, so wie Sie es später im Beruf ebenso tun werden.

Die Bücher, die Sie brauchen, bekommen Sie in der ersten Sitzung zum Sonderpreis. Sie brauchen die im Vorlesungsverzeichnis angegebenen „Texte zur Ethik“ (statt 12,80 € für 7,50 €), die „Angewandte Ethik“ (statt 4,80 € für 3,00 €) und „Ethik – Grundwissen Philosophie“ (statt 9,90 € für 6,00 €). In dem Band zur Angewandten Ethik finden Sie auch die Themen für Ihre Präsentation oder Hausarbeit im zweiten Teil des Seminars, mit der Sie die Prüfungsleistung erbringen.

Bringen Sie für die Studienleistung und für die Prüfungsleistung das jeweils nötige, schon vorausgefüllte Formular zur Sitzung mit.

Weil wir nicht für alle Termine haben, können Sie auch eine Hausarbeit anfertigen, die wissenschaftlichen Kriterien genügen muss. Dazu finden Sie auf meiner Homepage eine Reihe von Merkblättern, z.B. zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, zu den Kommaregeln oder zu den Zitierweisen. Die Hausarbeit kann einen Umfang von 12 Seiten haben.

Was heißt das nun, wenn ich sage, dass die Hausarbeit den wissenschaftlichen Kriterien genügen muss. Zunächst mal unterscheidet sich das wissenschaftliche Wissen nicht vom Alltagswissen. Doch wissenschaftliches Wissen ist systematischer. Es zeichnet sich durch seine Systematizität aus. Wir werden das in der dritten inhaltlichen Sitzung noch für die Ethik sehen, was das heißt, wenn ich die Ethik einteile in deskriptive Ethik, in Metaethik, normative Ethik und Angewandte Ethik. Diese Einteilung finden Sie auch in dem Band „Texte zur Ethik“. Ich will Ihnen ein weiteres Beispiel geben. Bei der Tierethik stellt sich die Frage, wie wir Tiere in moralischer Hinsicht ansehen sollen. Diese verschiedenen Sichtweisen teilen wir systematisch ein:

1. In die anthropozentrische Sichtweise. Der Mensch steht im Mittelpunkt und die Tiere nehmen in moralischer Hinsicht eine untergeordnete Rolle ein.
2. Die pathozentrische Sichtweise. Pathos heißt Schmerz. Schmerzempfindliche Wesen haben denselben moralischen Status wie wir Menschen.
3. Die biozentrische Sichtweise. Sie spricht allen lebenden Wesen einen moralischen Status zu.
4. Die physiozentrische Sichtweise spricht auch der unbelebten Natur einen moralischen Status zu.

Auf diese Weise können wir dann die verschiedenen tierethischen Positionen einer dieser Gruppen systematisch zuordnen und die diesen Theorien gemeinsamen Merkmale bestimmen und nun sagen, was wir für richtig oder für falsch an diesen Positionen halten. Beispielsweise können wir Aristoteles, Kant, Descartes und andere philosophische Positionen der anthropozentrischen Position zuordnen. Dem Pathozentrismus ordnen wir Bentham, Peter Singer und Tom Regan zu, dem Biozentrismus Albert Schweitzer und Montaigne, dem Physiozentrismus Robert Johnson.

Ich hoffe, dass ich nichts vergessen habe. Ich betreue auch regelmäßig Masterarbeiten. Dabei hat sich als große Schwierigkeit erwiesen, das Thema zu finden. Dazu kann ich Ihnen dieses Buch empfehlen: Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt, Heidelberg 1993. Auf den Seiten 16 bis 62 erläutert Umberto Eco, wie man das Thema findet.

Und zum Schluss noch ein Tipp für Ihr Studium: Ich erlebe es immer wieder, dass Studierende versuchen, innerhalb kürzester Zeit alle ihre Leistungsscheine zu machen. Wenn etwas abgehakt ist, möglichst noch etwas anderes im selben Semester. Dagegen ist nichts einzuwenden. Aber Sie tun sich selbst keinen Gefallen damit. Widmen sich einer Sache in Ruhe und gründlich. Dann haben Sie selbst mehr davon. Gehen Sie vor, wie Beppo Straßenkehrer in „Momo“. Er sagt, wenn man eine lange Straße vor Augen habe und immer wieder auf die lange Straße guckt, meint man, sie nehme nie ein Ende und man gerät ganz außer Puste. „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, sondern immer nur Strich für Strich. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Dann erst macht es Freude.“ Und Sie wollen ja auch Freude an Ihrem Studium haben.